

KTC Bad Kreuznach führt „Prinzessin Andas“ auf



Einen großen Erfolg feierte der Kreative Tanzsport Club Bad Kreuznach mit der Aufführung des getanzten Musicals „Prinzessin Andas“ bei zwei aufeinanderfolgenden Vorstellungen in der Aula des Lina-Hilger-Gymnasiums. Foto: Wolfgang Zumteig

Von Wolfgang Zumteig

BAD KREUZNACH - Großen Erfolg feierte der 1. Kreative Tanzsport Club Bad Kreuznach (KTC) mit einer Aufführung des getanzten Musicals „Prinzessin Andas“. Die Begeisterung schwappte an gleich zwei Vorstellungen in der Aula des Lina-Hilger-Gymnasiums auf das Publikum über. Auch der letzte Klapstuhl in der Aula war an den beiden Vorstellungen besetzt, und kleine und große Zuschauer sahen ein fast zweistündiges, spannendes und amüsantes Tanztheater, das von fast 100 Mitwirkenden gestaltet wurde.

Neben König, Hofnar, Prinzessin und Drache tanzten sogar die jüngsten Tanzschüler vom KTC mit. Die teils erst zwei Jahren alten Mitglieder traten als Drache, Spinne oder Gouvernante in Erscheinung. Mit dem Öffnen des Bühnenvorhangs staunten die Zuschauer nicht schlecht, denn auf der Bühne stand eine von den Klubmitgliedern selbst gebaute drehbare Kulisse, die je nach Auftritt der jungen Schauspieltruppe im Handumdrehen ein neues Szenenbild bot. So schon beim Start in ein munteres Theaterstück, das von „Prinzessin Andas“ alias Kristina Dirllein laut schnarchend im Bett ihres Schlafgemaches eröffnet wurde.

MITWIRKENDE

Unter der Spielleitung von Christiane Knobloch wirkten weitere folgende Hauptdarsteller mit: In den Rollen der drei Ritter waren Gunnar Mews, Andreas Knobloch und Jan Lankenhoimer zu sehen, den König Engelbert spielte Melanie Winterholler und die Rolle des Hofdieners sKnickstief hatte Mara Hampel übernommen. Die Liedtexte kamen von Geli Vogelsang und das drehbare Bühnenbild hatten Andreas Knobloch und Jan Lankenhoimer gestaltet. Die Technik steuerte die PGG-Sound bei.

Für eine Prinzessin geziemt sich das natürlich nicht, daher ist die Königinmutter alias Hanna Reinke nicht besonders angetan. Um die richtigen Umgangsformen zu lernen, bekommt die schmatzende und rülpsende junge Dame die strenge Gouvernante Isolde (Anastasia Forsch) mit ihren Zwillingen Florentine (Lisa Soine und Celina Timm) für ihre Erziehung zur Seite gestellt. Aber die Prinzessin ist lieber mit ihrem Freund, dem Bauernjungen Dummdussel zusammen und reitet auf einem Drachen aus, statt gute Manieren zu erlernen.

Für die begeisterten Zuschauer ist von Anfang an klar, dass vom König über den Hofnarren bis zum Gockelhahn keiner der Bewohner der Burg Altenkruzenstein so richtig tickt und auch gar nicht dem entspricht, was er normalerweise darstellen sollte.

So will der faule Hahn Hansi (Tamara Schenk) genau dann nicht krähen, wenn er soll, der Minnesänger „Singbittnix“ (Jana Theis) kann partout nicht singen, und der immer müde Drache „Gähnia!“ (Arina Charlycheva) schläft lieber, als sich von der Prinzessin Andas reiten zu lassen.

Zwischen den Spielszenen wurde immer mal wieder nach mittelalterlichen Klängen oder HippHopp-Musik getanzt, und die als Ritter verkleideten Bühnenarbeiter hatten so manchen Schabernack beim Drehen ihrer Bühne auf Lager. Dass die Erziehung der Prinzessin am Ende erfolglos bleibt, war jedem der begeisterten Zuschauer lange klar, doch am Schluss gibt es auch in diesem etwas anderen Märchen ein Happyend.